

Linie 912

Es ist halb acht Uhr morgens. Dies ist die Geschichte von Leon. Und seinem ehemaligen Freund Nuno. Es ist die Geschichte von Tami, deren Hinterrad platt ist. Und von Baby Rubi, das endlich etwas Richtiges essen möchte. Und natürlich die vom besten Busfahrer der Welt, von vergessenen Pausenbroten, fliegenden Muffins und einem Hund mit dringendem Bedürfnis.

In und um den Bus der Linie 912 treffen die Lebenswege von neun Zwei- und einem Vierbeiner aufeinander – und zehnmal ist die Welt um acht Uhr morgens eine andere ... dreißig Minuten Busfahrt, zehn Geschichten – ein Lesevergnügen.

Leon hat Geburtstag. Und es läuft alles schief! Blödes Geschenk, keine Feier und dazu der Unfall mit dem Kuchen. Doch dann greift jemand dem Schicksal ins Lenkrad und alles kommt ganz anders. Dies ist die Geschichte von Leon.

Es ist ein furchtbarer Geburtstag für Leon. Ein Fahrrad hat er bekommen. Kann man mit einem Fahrrad Musik hören? Nein. Bilder verschicken? Nein. Apps herunterladen? Kann man nicht. Nichts kann man mit einem Fahrrad anstellen, außer Fahrrad fahren. Leon ist bedient.

Eingeladen hat er auch keinen. Es wird keine Feier geben. Mama ist auf Dienstreise und Papa hat Spät. Sie werden die Feier nachholen, am Wochenende bei Oma im Harz. Super, denkt sich Leon, schönen Dank.

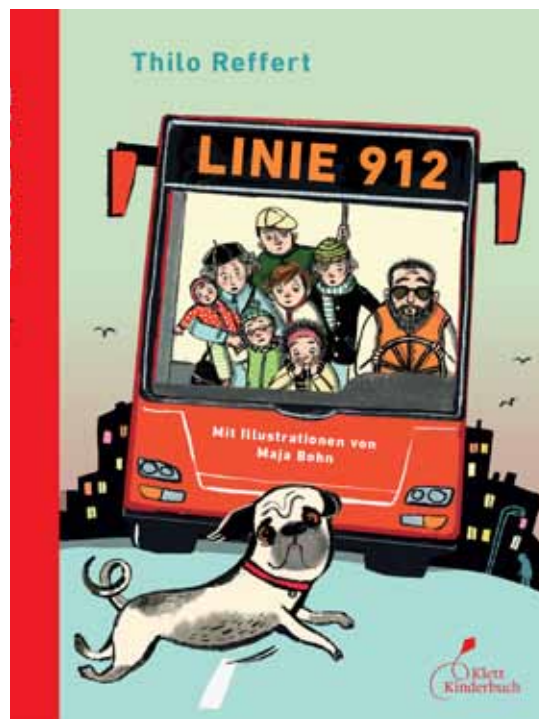
Er steht an der Bushaltestelle. Sein Vater wollte ihm die Muffins in die Schule fahren, Leon sollte das neue Rad nehmen. Von wegen. Nie und nie wird Leon mit diesem Fahrrad in die Schule fahren. In die Schule fährt Leon mit dem Bus, mit dem 912er, um 7:31 Uhr von der Haltestelle Poststraße. Genau dort steht Leon jetzt mit einer Schüssel voller Muffins im Arm.

Er hat sie selbst gebacken – im zweiten Anlauf. Die ersten waren ihm verbrannt. Es sind genau so viele Muffins geworden, wie Kinder in seine Klasse gehen. Das heißt, Leon konnte keinen kosten. Er weiß nicht, wie die Muffins schmecken, die er zum Geburtstag mit in die Schule bringt! Wie werden sie schmecken? Sind sie überhaupt genießbar? Oder taugen sie nur für den Müll? Und dann noch



Illustration: © Maja Bohn aus „Linie 912“, Klett Kinderbuch 2019

dieser Busfahrer! Leon sieht ihn hinterm Lenkrad sitzen, als der Bus herankommt. Es ist der Bärtige, der nie lächelt. Er trägt eine Sonnenbrille. Noch nie hat



Leon seine Augen gesehen. Vielleicht heute, wenn sie finster auf die Schüssel blicken. Keine Angst, sie bleibt ja zu! Mit einem Zischen hält der 912er genau vor Leon. Der Einstieg senkt sich ab und Leon tritt hinein. Mit links trägt er die Muffin-Schüssel, mit der Rechten zeigt er seinen Busausweis. Der Fahrer nickt kaum merklich zum Zeichen, dass Leon durchgehen kann.

Und wie Leon im Bus nach hinten geht, sieht er, was ihm gerade noch gefehlt hat: Auf seinem Platz sitzt

heute jemand! Auf seinem Platz in der Viererbank, am Fenster, auf der Fahrerseite sitzt ein Kerl, ein Riese, und ragt in alle Richtungen über seinen Sitz hinaus. Er scheint zu schlafen unter seinem Basecap. Leon zögert. Dann entscheidet er sich für die Dreierbank auf der Türseite, quer zur Fahrtrichtung. Hier hat er noch nie gegessen, das kann ja was werden.

Nächste Haltestelle: Kirche. Der Bus hält. Leon wundert sich, der Bus hält hier sonst nie. Um diese Zeit will keiner in die Kirche. Doch heute steigt ein Mädchen ein. Leon hat sie kaum gesehen, da schaut er wieder weg. Nicht, dass sie denkt, er will etwas von ihr. Oder, dass Nuno das denkt. Der hockt wie immer auf seiner letzten Bank und grinst blöde.

Früher waren sie Freunde, beste Freunde sogar. Das letzte Jahr sind sie gemeinsam zur Grundschule gelaufen. Doch seit dem Schulwechsel ist alles anders. Leon geht jetzt auf die ODS, Nuno auf eine andere Schule. Wo genau, weiß Leon nicht. Nur dass sich Nuno jetzt für cooler hält, für etwas Besseres, das sieht man gleich.

„Hallo, Tami“, sagt Nuno, als das Mädchen näher kommt. Tami nickt ihm zu und setzt sich auf die Rückwärtsbank der Türseite. Sie setzt sich auf die Rückwärtsbank und ist damit so nah bei Leon, dass ihre Knie sich – es geht um Millimeter – berühren könnten!

Leon würde sie gern anschauen. Doch er traut sich nicht. Nur aus dem Augenwinkel sieht er, dass Tami auf die Muffin-Schüssel schaut. Tami, denkt er, nie gehört. Hat er sie schon mal gesehen, auf dem Schulhof oder anderswo? Geht sie auf seine oder Nunos Schule? Leon weiß es nicht und wird es nie erfahren, weil er nie und nie ein solches Mädchen ansprechen könnte ...

Wie es weitergeht, erfahrt Ihr im Buch

„Linie 912“ von Thilo Reffert
Illustrationen: Maja Bohn, Klett Kinderbuch 2019
112 S., ab 8 J., ISBN: 978-3-95470-201-5, 13 €
oder ihr hört den Autor Thilo Reffert

- am 11. April um 15:00 in der Bibliothek Wandlitz.
Vorher anmelden: in der Bibliothek oder unter Mail: bibliothek@wandlitz.de oder Tel: 033397 | 66462
Bibliothek Wandlitz, Prenzlauer Ch. 157.

- auf dem Rathausfest am 13. April in Panketal.
Dort liest er um 11:30 und 12:30 in einem Bus der Barnimer Busgesellschaft hinterm Rathaus.

